

Donnerstag, 31. Oktober 2019
19.30 Uhr, Première
Kantonsbibliothek Baselland
Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal
+41 61 552 50 80, www.kbl.ch

Dienstag, 19. November 2019
19 Uhr
Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, 4001 Basel
+41 61 261 29 50
www.literaturhaus-basel.ch

Mittwoch, 27. November 2019
19.30 Uhr
Neuestheater.ch
Bahnhofstrasse 32, 4143 Dornach
+41 61 702 00 83, [www.neueshteter.ch](http://www.neueshtheater.ch)

Mittwoch, 11. Dezember 2019
19.30 Uhr
Gastspiel in der Rippertschwand 13
6206 Neuenkirch, Luzern
Apéro um 19 Uhr – Kollekte am Ausgang
+41 78 657 33 47, brigitte.s@gmx.ch

Dienstag, 14. Januar 2020
19.30 Uhr
Im Raum Gelber Wolf
Auf dem Wolf 30, 4052 Basel
BAR mit «Fastenwähen» ab 19 Uhr
+41 78 766 20 50, info@raumgelberwolf.ch

Carl Spitteler
100 Jahre/Ans
Literaturnobelpreis
Prix Nobel de littérature
1919–2019



**Das
Wettfasten
von
Heimligen**

**Carl
Spitteler**

Produktion
TmT – Ensemble Theater mit Text
c/o OFFICE NULL/point de vue
Mailandstrasse 20, 4053 Basel
+41 79 508 90 43
niggi.ullrich@bluewin.ch

BASEL
LANDSCHAFT
SWISSLOS

die Mobiliar

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für den Innern

Eine szenische Lesung mit
Daniel Buser und Niggi Ullrich
Eva Tschui (Dramaturgie)

Das Wettfasten von Heimligen

von Carl Spitteler

- **ist liebevolle Satire und kantige Komödie zugleich aus dem Jahre 1888**
- **handelt auf lustvolle Weise vom Hungerwahn und Liebesschmerz**
- **spielt in einer Stadt im Kleinen und einem Dorf im Grossen.**
- **grüsst aus Waldenburg oder Seldwyla**
- **ist eine Wiederentdeckung wert, die den bisher einzigen Schweizer Literatur-Nobelpreisträger in einem mehr als nur «klassischen» Licht zeigt.**
- **verspricht Swissness pur und par excellence ... und ist erst noch ein gefundenes Fressen.**

Gottfried Keller war begeistert, und Conrad F. Meyer lobte das «reizende Detail». Ein Teil des ersten (und einzigen) Romans von Carl Spitteler wurde unter dem Titel «Bacillus» als Lustspiel geplant. Später wurde der Stückentwurf vom Autor in Prosa umgewandelt und dem Komplex von Heimlicher Geschichten zugefügt.

Nun kommt die Geschichte über den verkannten Wissenschaftler und Arzt Bacterius 130 Jahre nach seinem ersten Erscheinen als NZZ-Zeitungsdruck dank dem Ensemble TmT «zurück» auf die Bühne.

Zwei Männer werben aus verschiedenen Gründen um eine Frau, und ein dritter verspricht sich davon Ruhm. Der novellenartige Roman ist eine mehr als nur sublime Satire auf den Ärztestand sowie die Geschäftstüchtigkeit einer Kleinstadt, die auch aus heutiger Sicht eine zeitgemässe und durchaus politische Note bekommt.

Der Roman ist übrigens das einzige Werk von Carl Spitteler, das in der legendären Ex-Libris Roman Edition «Frühling der Gegenwart: Der Schweizer Roman 1890 bis 1950» von Charles Linsmayer in den 80er Jahren erschienen ist.

Dauer: ca. 75 Minuten

Ensemble



Daniel Buser
Basel, Schauspieler, Sprecher,
Moderator, Kabarettist, Autor,
Musiker

arbeitet seit über 35 Jahren im Theater, für Fernsehen, Radio, Film sowie in der Werbung, im Team oder als Einzelkünstler für Gross und Klein. Seit 1996 ist er mit «touche ma bouche», dem Produktionsteam für Kabarett, Musik und Theater unterwegs.



Niggi Ullrich
Arlesheim, Regisseur und
Produzent

Kulturbeauftragter BL (1988 bis 2014), Co-Produzent von unterschiedlichen Kulturprogrammen und -projekten in der Region Basel. Engagiert sich für einen starken Service public von Institutionen in der Zivilgesellschaft (Kirchenrat BL, SRG).



Eva Tschui
Basel, Dramaturgie und Text-
fassung, Dramaturgin

Diplomabschluss an der Theaterhochschule in Prag. Übersetzungen verschiedener Theaterstücke und Hörspiele für Radio DRS, Studio Basel. Dramaturgie und Regie bei Theaterproduktionen und Laienbühnen, sowie bei der literarischen Reihe «Wintergäste» (1990 bis 2015).



Autor

Carl Friedrich Georg Spitteler
(Pseudonym Carl Felix Tandem)

* 24. April 1845 in Liestal; † 29. Dezember 1924 in Luzern

Carl Spitteler war heimatberechtigt in Bennwil und Liestal, war Schweizer Dichter und Schriftsteller, Kritiker und Essayist. Er erhielt 1919 den Nobelpreis für Literatur und ist damit der einzige gebürtige Schweizer Literaturnobelpreisträger. Weit herum bekannt ist er als Verfasser des für das schweizerische Staatsverständnis des 20. Jahrhunderts und am Vorabend des 1. Weltkriegs bedeutende gesellschafts- und staatspolitischen Statement «Unser Schweizer Standpunkt» aus dem Jahre 1914 (Wikipedia)